

gegenüber +^{ra}. (2) Penetranz von 100%. (3) Geschlechtsgekoppelt mit Rekombination zum geschlechtsbestimmenden Allelpaar *M/m*.

Damit wird bestätigt, dass sich *ra* gleich verhält wie andere geschlechtsgekoppelte *Culex*-Gene^{3,4}. Die Tabelle gibt Auskunft über die Kreuzungsergebnisse.

Daten zum Erbgang der Mutation *ra*

No.	Kreuzung ♀♂	♂♂	Imagines	Weibchen		Männchen	
				normal- äugig	rot- äugig	normal- äugig	rot- äugig
1	$m\ ra \times m\ ra$	$M\ ra \times m\ ra$	375	—	186	—	189
2	$m\ ra \times m\ ra$	$M\ + \times m\ ra$	38	1	15	21	1
3	$m\ ra \times m\ ra$	$M\ ra \times m\ +$	177	82	4	7	84
4	$m\ ra \times m\ ra$	$M\ + \times m\ +$	62	34	—	28	—
5	$m\ + \times m\ ra$	$M\ ra \times m\ ra$	393	105	65	124	99
6	$m\ + \times m\ ra$	$M\ + \times m\ ra$	56	11	15	30	—
7	$m\ + \times m\ ra$	$M\ ra \times m\ +$	308	161	1	85	61
8	$m\ + \times m\ ra$	$M\ + \times m\ +$	95	42	—	53	—
9	$m\ + \times m\ +$	$M\ ra \times m\ ra$	120	57	—	63	—
10	$m\ + \times m\ +$	$M\ + \times m\ ra$	87	46	—	41	—
11	$m\ + \times m\ +$	$M\ ra \times m\ +$	66	31	—	35	—

Unsere Befunde an der Mutante *ra* decken sich mit den Angaben, die WILD über *r* veröffentlicht hat. Es stellt sich somit die Frage, ob es sich um zwei unabhängig voneinander aufgetretene Röntgenmutanten desselben Locus handeln kann. Der *Culex*-stamm unseres Institutes und derjenige von WILD gehen beide aus Zuchten des Max-Planck-Institutes in Tübingen hervor, haben also einen gemeinsamen Ursprung⁵. Für unsere Mutation *ra* konnten wir eindeutig zeigen, dass sie nicht röntgeninduziert ist, indem wir auch in nichtbestrahlten Zuchten rotäugige Tiere fanden. Wir betrachten es deshalb als sehr wahrscheinlich, dass es sich beim Auftreten von *ra* und *r* um das Herausmendeln ein und derselben Mutation handelt, die bereits seit Jahren im Tübinger Stamm vorhanden war. Allelie-Tests stehen noch aus.

Wir haben vergleichsweise *ra*-*Imagines* mit +^{ra}-Kontrollen papierchromatographisch untersucht. Im Stoffmuster der Köpfe zeigte sich bei *ra* ein orange-gelb fluoreszierender Stoff, der bei +^{ra} zu fehlen scheint. Die Vermutung, dass es sich um Erythropterin handeln könnte, liess sich nicht bestätigen. Die Natur dieses für *ra* charakteristischen Stoffes ist noch nicht bekannt. Im übrigen Muster der fluoreszierenden Stoffe (Isoxanthopterin; Riboflavin, Sepiapterin; HB-Pterine) ergeben sich dagegen keine qualitativen Unterschiede zwischen *ra* und +^{ra}.

Summary. A red-eyed sex-linked mutant *ra* of *Culex pipiens* is discussed in relation to a recently published mutant *r*. A common origin might be postulated. The mutant *ra* is characterized by a fluorescence substance not present in the wild type.

W. SPINNER

Zoologisch-vergleichend anatomisches Institut der Universität, Zürich (Schweiz), 14. Juli 1964.

³ B. M. GILCHRIST und J. S. B. HALDANE, Hereditas 33, 175 (1947).
⁴ H. LAVEN, Z. Vererbungslehre 88, 443 (1957).
⁵ P. S. CHEN, J. Ins. Physiol. 2, 38 (1958).

CONGRESSUS

Switzerland

International Symposium on Laser-Physics and Applications

to be held at the University of Bern, Switzerland, from October 12th to 14th, 1964. The Symposium presents a general view of the development of Laser-Physics and its applications in science and technology. Inquiries and registration to R. DAENDLICKER, Institut für Angewandte Physik der Universität, Sidlerstrasse 5, Bern, Switzerland.

Austria

The 2nd Meeting of the Federation of European Biochemical Societies

will take place at the University of Vienna from April 21st to 24th, 1965. Inquiries to the Secretariat of the 2nd Meeting, Federation of European Biochemical Societies, Alserstrasse 4, Vienna IX, Austria.